

Vom Kriegsschauplatz.

Nordöstlich von Batum hat am 10. oder 11. Mai ein Vorkampfbefehl stattgefunden, das russische Heer hat den Zweck, den türkischen Fluß in Besitz zu bekommen. Dieses Flußbett ist der äußerste, nördliche Verteidigungspunkt der Türken. Vom Ausgang dieses Kampfes ist so gut wie nichts bekannt. Jeder Theil schreibt sich den Sieg zu, die Türken lassen sogar 4000 Russen auf dem Schlachtfelde liegen. Daß man es in diesem Kriege mit so großen Lügen zu thun hat, wie im türkisch-ferbischen im vor. Jahr wird nur zu wahr werden. Weitere Depeschen von Asien berichten Gefechte vor der Feste Ardahan, welche zwischen den russischen Truppen, die Ardahan zerniren sollen und der Besatzung der Umgegend am 10. stattgefunden haben. Von einem Erfolg der Russen ist nichts zu lesen. Auch um Kars war am 9. ein Gefecht. Dort soll der Schwerpunkt der russischen Operationen zu suchen sein. Das Korps Loris Melikoff, welches den nördlichen Theil des Soghani Daghs zu überschreiten sucht, hat mit der Terrainaufnahme sehr viel zu schaffen. Die Höhe dieses Gebirges beträgt 7800 Fuß, das Vorland 1400-2000. Der Kruppentheil, welcher von Bajazid gegen Erzerum marschirt, hat Djadin in Händen. — Die operirende Armee Loris Melikoffs, welche aus ca. 80,000 Mann, in 4 Korps getheilt, besteht, operirt also mit dem 1. Korps von Potti und Murgeti gegen Batum, dem 2. Korps gegen Ardahan, dem 3. Korps unter Loris Melikoff bei Kars und dem 4. endlich von Bajazid gegen Erzerum. Weitere Meldungen kommen aus:

Neuters Bureau meldet aus Erzerum vom 12. Mai: Kofachen gingen bis Vachky vor, sahen sich dann aber genöthigt, sich bis Kaghisman zurückzuziehen. Auch von Soghani gingen die Russen zu einer Reconnoissance vor, wahrscheinlich um einen Flankenangriff auf das Lager bei Vardiz zu machen. Der tiefe Schnee verhinderte aber ein weiteres Vorgehen. Verstärkungen treffen stückweise ein. In Alexandropol und Erivan soll großer Mangel an Lebensmitteln herrschen. Die Telegraphenverbindung mit Kars ist unterbrochen.

Von der Donau ist zu melden, daß die bisherige Thätigkeit der türkischen Monitors, seit der Explosion des „Luti Djellil“, eine eingeschränkte geworden ist, denn sonst hätten von Braila aus drei russische Dampfbaraffen nicht wagen können, in den Matschin-Kanal einzufahren und türkische Kohlenvorräthe ungestört zu bergen. Der Kanal von Matschin ist der alte Lauf der Donau; der Strom spaltet sich nemlich eine Meile unterhalb Hirsowa in zwei Hauptarme, in die links fließende eigentliche Donau und in die rechts fließende alte Donau, bei Braila vereinigen sich die beiden Arme wieder zu einem Strom, der Hafen von Braila liegt an der neuen Donau.

Die Reconnoissanceversuche der Türken über die Donau hinüber sind in der Nacht vom 13. zum 14. vor Sjurgeto gescheitert, auch hier sind ihnen, wie in der Nacht zuvor, bei Otenikarum anische Truppen entgegengetreten, und nur der Aufwand von Infanterie allein hat genügt, den Uebergangsvorhaben zu machen.

Telegramme.

Konstantinopel den 15. Mai, Mrgs. In der Dobrudtscha, wozin ein russisches Corps, bestehend aus Infanterie, Kavallerie und Artillerie nach Uebergangsbefehl der Donau bei Bobadji eingedrungen, ist es zum Kampfe gekommen.

Dem „Tageblatt“ wird aus Cetinje vom 14. berichtet: Die Festung Krstac ist von dem montenegrinischen Commandanten des herzogowinischen Corps, Bulottis, eng eingeschlossen. Die Wiriditen unter Führung ihres Hauptlings Vrepl haben die Türken aus Dros wieder vertrieben; dabei fand ein blutiger Kampf statt, in welchem ein ganzes Bataillon Türken

aufgerieben sein soll. Vrepl wird voraussichtlich ein starkes Corps in die Ebene hinunterführen.

Vom Landtag.

Der Wiederbeginn der Sitzungen der Kammer der Abgeordneten, der auf den 15. Mai anberaumt wurde, hat erfolgt. Es ist die 10. Sitzung. Präsident v. Hölder bewillkommt die Mitglieder und führt die Arbeiten der Kommissionen auf. Eingelaufen sind neben Entwürfen zu Verwilligungen von Nachergenzen, der Gesekentwurf, die Reichsverhältnisse der Lehrer an Volksschulen betr. Vom Staatsministerium ein solcher, betr. die Beschaffung weiterer Geldmittel für den Eisenbahnbau in der Finanzperiode 1. Juli 1877 bis 31. März 1879. Ferner viele Eingaben, welche neben den oben bezeichneten an die Kommissionen verwiesen werden. Dann wird die Wahl Kupferschmids für Spalcingen anerkannt, derselbe eingeführt und vom Präsidenten beedigt.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Stuttgart den 15. Mai. Ihre Maj. die Königin hat sich gestern zum Besuche der großherzoglichen Familie nach Karlsruhe begeben und wird von dort aus auch der deutschen Kaiserin in Baden-Baden einen Besuch abstatten.

Seit einigen Tagen kommen neue Goldmünzen in Umlauf; es sind 5 M.-Stücke. An Größe kommen sie dem 5-Fg.-Stück nahe, zu gleich. An Dicke erreichen sie das 20-Fg.-Stück. Die eine Seite der Goldmünze zeigt das Bildniß Sr. Maj. des Königs Karl von Württemberg, die andere das Wappen des Deutschen Reiches. Die Krone ragt ein wenig zwischen die beiden Worte der Umschrift: „Deutsches Reich“ hinein. Unter dem Adler ist der Werth der Münze mit 5 Mark angegeben.

In der Ausstellung von Aquarellen, Handzeichnungen und Radirungen im Königsbau in Stuttgart befinden sich ausgezeichnete Stücke von unserem Landsmann, Herrn Jügel, aus Murrhardt gebürtig, welchem besonders in der Thiermalerei alle Anerkennung gezollt wird.

Dem Vernehmen nach werden die heurigen größeren Anhöer in der Gegend des unteren Neckars um Bradenheim, Neckarjulum und dann in der Kocherthalgegend bis gegen Deyringen stattfinden.

Aus dem Ludwigsburger Zuchtthaus entflohen am 9. Mai Mittags zwischen 12 und 1 Uhr ein Sträfling mittelst Ausheben einer Gartenpforte. Es soll ein reicher Bauer sein, der in letzter Zeit sein Gut verkaufen ließ und dem sein Bruder, der ihn vor wenigen Tagen besuchte, wohl die nöthigen Geldmittel zur Reise nach Amerika zuschickte. Bis jetzt wurde derselbe nicht eingebracht.

Aus Hall werden der N. Z. vom 12. 2 Unglücksfälle gemeldet: Als nemlich der um 8 Uhr von dort nach Gaidorf abgehende Postwagen die sogenannte Reifenhofsteige hinauffuhr, sah der Postillion ein schwer beladenes Fuhrwerk ihm entgegenfahren. Im nächsten Augenblick aber schwenkte die Pferde des entgegenkommenden Wagens nach der Seite, auf der der Postnecht fuhr. Beide Fuhrwerke fuhren ineinander, sieben Pferde liegen in einem Knäuel beieinander und zwischen denselben liegt der Postnecht, glücklicherweise ohne bedeutende Verletzungen. Die Postpferde sollen mit geringen Verletzungen davon gekommen sein, während diese bei den andern bedeutender waren; eines davon mußte getödtet werden. Die Passagiere des Postwagens erlitten mehr oder weniger Contusionen, die bei einem derselben so bedeutend waren, daß er in Hall bleiben und wundärztliche Hilfe in Anspruch

nehmen mußte. Die Ursache des ganzen Unglücks liegt darin, daß das die Steige herabkommende, mit Salz schwer beladene Fuhrwerk nicht gesperrt war und es die Pferde nicht mehr aufzuhalten vermochten. — Am Abend des 11. Mai fiel in dem benachbarten Steinbach ein Kind in den Kocher und war bereits dem Ertrinken nahe. Ein Arbeiter aus der dortigen Fabrik, Delborn ist sein Name, eilte herbei, um mit eigener Lebensgefahr das Kind zu retten. Beinahe aber wäre der muthige Retter selbst das Opfer seiner Entschlossenheit geworden, denn bereits fing er an, mit dem Kinde unterzutauken, als ein Dritter ihm mit einer Stange zu Hilfe kam, so daß beide gerettet wurden.

Strasburg den 12. Mai. Wie der Kaiser bei seiner Abreise von hier den Hilfsbedürftigen der Stadt, abgesehen von anderen Geschenken an wohlthätige Anstalten, 3000 M. spendete, erhielten die Armen in Metz die gleiche Summe von 3000 M.

In Kaiserslautern mußten nicht weniger als 8 Schüler der Industriehochschule entlassen werden, weil sie in den Garten der Gewerbeschule eingedrungen sind und verschiedene dort aufgestellte wissenschaftliche Apparate zertrümmert haben.

Berlin den 14. Mai. Der russische Botschafter in London, Graf Schwalow, welcher gestern den Fürsten Bismarck besuchte, hatte bald nach seiner Ankunft dabei mit dem hiesigen russischen Botschafter v. Durbil eine Besprechung, wird heute vom Kaiser empfangen und morgen Vormittag nach Petersburg abreisen.

Oesterreich.

Wien den 14. Mai. Riß und Reuß sind, nach einer Privatdepesche der „Fr. Ztg.“, angewiesen, möglichst gemeinsam zu handeln und der Hofe nach dem ersten entscheidenden Schlage ihre Dienste zu einer Friedensvermittlung mit Rußland anzubieten.

Prag den 12. Mai. Die „Bohemia“ theilt mit: Der preussische Kriegsminister v. Kameke erschien mit dem Landeskommandirenden von Böhmen, Philippovich und anderen Generalen am Dienstag in Karlsbad zum Besuche des österreichischen Kriegsministers FML. Graf Dylant, konferirte mit demselben und reiste darauf wieder ab.

Nach Karlsbad begab sich gleichfalls Erzherzog Albrecht in Begleitung des FML. Mollinary.

Verstorbene.

In Limbach bei Reichenbach (Sachsen) erschlug ein Weber mit einer Holzart seine beiden Kinder, das eine 4, das andere 8 Jahre alt. Darauf brachte er sich mittelst eines Messers eine tiefe Schnittwunde am Halse bei. Der Versuch, sich auf diese Weise dem weltlichen Richter zu entziehen, mißlang durch rasch hinzugezogene ärztliche Hilfe. Der ganze Fall ereignete sich zu einer Zeit, wo die Mütter der unglücklichen Kinder die Wohnung auf wenige Minuten verlassen hatte, um Wasser zu holen.

Die Zeiten sind so schlecht, daß selbst die verheißungsvollsten Bekanntmachungen der Berliner Gerathvermittler die jungen Leuten nicht ins Ehejoch zu locken vermögen, obwohl das Geld auf der Straße zu liegen scheint. Im neuesten Intelligenzblatt zeigt beispielsweise ein Commissionär an, daß er folgende Goldstücke auf Lager habe: Kaufmannsstück 200, 000 Stück, Banquiersstück 100,000, 200,000, 500,000, später noch 3 Mill. Stück, Silbermünzen 10,000, 25,000, 40,000 Thaler Stück. Erstere wünschten auf alle Fälle einen Offizier, letztere sind mit Kaufleuten etc. zufrieden.

Gefordern.

den 14. d. M.: Louise Breuninger, Ehefrau des Christ. Breuninger z. a. Post, 47 Jahre alt, an Lungenschwund. Verdingung am Donnerstag den 17. Mai, Nachm. 3 Uhr. den 15. d. M.: Georg Wilhelm Rehle, Gastgeber hier, 47 Jahre alt, an Lungenschwund. Verdingung am Donnerstag den 17. d. M., Nachm. 4 Uhr mit Fußbegleitung.

Stillesdienste der Parochie Badnang am Freitag den 18. Mai Vorbereitungspreis u. Beichte: Herr Helfer Rietzhamer.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 58

Samstag den 19. Mai 1877.

46. Jahrg.

Erstein Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen bei keiner Schrift die einseitige Rubrik deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Oberamtsgericht Badnang. Gläubigeraufruf.

Nachdem in der Gantfache des Wilhelm Nidel, Maurers zu Oberweiffach, dessen Ehefrau zwar einen Theil ihres Verbringens gerettet, zugleich aber auch bei ihr eine Ueber-schuldung sich ergeben hat, so werden deren Gläubiger andurch aufgefordert, ihre Ansprüche, sofern dies nicht schon bei der Schuldenliquidation des Mannes geschehen, binnen 10 Tagen hier anzumelden, widrigenfalls sie bei der Vertheilung des geretteten Verbringens nicht berücksichtigt würden. Den 15. Mai 1877.

Oberamtsrichter Clemenst.

Revier Unterweiffach.

Holzverkäufe.



Am Dienstag den 22. d. M. aus dem Bruch, Abth. Holzlinge: 3 Nadel-Langholzstämme V. Cl., 10 Nadelholz-Derbhungen, 170 dto. Reisklängen, 6 Nm. buchene, 7 Nm. erlene, 4 Nm. Nadelholzprigel, 5360 buchene, 100 Nadelholzwellen und Gröbelreie.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr beim Käsbrennen.

Sodann um 11 Uhr im Hirsch in Kallenberg aus der Teufelsbalde: 4 Nm. eichen und forchen Anbruch, 20 eigene Wellen; aus Kallenberg, Abth. Vord. Birkenberg: 10 forchene Sägholzstämme III. Cl. (Zeisel), 1 Nm. eichene, 1 Nm. buchene Prigel, 7 Nm. Nadelholz-Anbruch, 20 buchene Wellen und 1 Fuder Nadelstreu; aus Ochsenpau, Abth. 12 Lannwiesenpau: 970 buchene Wellen.

Am Mittwoch den 23. d. M. aus dem Kofthau, Abth. Flothpau: 15 Nadelholz-Langholzstämme V. Cl., 35 Nadelholz-Derbhungen, 59 dto. Reisklängen, 8 Nm. eichen, 48 Nm. buchen, Birnbaum- und Elbbeeranbruch, 22 Nm. birten, 1 Nm. aspen und 3 Nm. Nadelholz-Anbruch, 30 eichene, 890 hartgemischte, 190 weichgemischte Wellen und 1/2 Fuder Nadelstreu.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr bei der Sanbgrube. Reichenberg den 14. Mai 1877.

R. Fortnam. Sehtner.

Badnang. Militärsache betr.

Unter Hinweis auf den oberamtlichen Er-las vom 16. d. M., Amtsblatt Nr. 57 werden zum Zweck der Auffstellung von Berzeichnissen der im zweiten Dienstjahr stehenden und heuer im Herbst ins dritte Dienstjahr eintretenden Mannschaft des activen Heeres, deren häusliche Verhältnisse die Beurteilung als nöthig oder doch dringend wünschenswerth erachtet werden, diejenigen, welche derartige Gesuche stellen wollen, aufgefordert, die hierzu erforderlichen Notizen binnen 8 Tagen an die unterzeichnete Stelle einzureichen. Badnang den 17. Mai 1877.

Stabschultheißenamt. Schmätle.

Heutensbach, Oberamt Badnang.

Wegbau-Record.

Die bei der Correction des Heutensbacher Kelterwegs gegen den Käsbühl vorkommenden Arbeiten sollen im Wege des Abtreibens vergeben werden und betr. d. der Ueberschlag

- 1) die Erdarbeit 240 M. — Pf.
2) die Chausfirungsarbeit 1934 M. 51 Pf.
3) die Maurerarbeit 227 M. 50 Pf.
Accordsliebhaber, Unbekannte mit Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen versehen, werden zur Verhandlung auf

Donnerstag den 24. d. M., Nachmittags 4 Uhr in das Rathszimmer nach Heutensbach eingeladen, woselbst auch der Ueberschlag und die Pläne aufgelegt sind. Badnang den 18. Mai 1877.

Oberamtswegmeister Hammerle.

Oberamtsstadt Badnang.

Liegenschaftsverkauf.

Gemeinderäthlichem Beschlusse zufolge wird dem Ludwig Weigle, Rothgerber hier am Montag den 28. d. M., Vormittags 11 Uhr,

auf dem Wege der Hilfsvollstreckung auf hiesigem Rathhause zur öffentlichen Versteigerung gebracht:

Gebäude.

Nr. 113 und 113A Ein zweifloßiges Wohnhaus mit 2 Wohnungen und Gerberwerkstatt in der äußern Spacher Vorstadt, neben Jakob Wolf und der Murr, S. B. N. 3920 M.

mit 39 M. Gemüsegarten beim Haus, Gemeinderäthl. Anschlag 6000 M. Die Hälfte an Haus Nr. 573 einer Abartigen Scheuer mit Lohkästend, Trockenhaus und Hofraum in der untern Au, S. B. N. 4240 M., Anschlag 3400 M.

ader. 19 A. 4 M. am Rietenauer Weg, neben Fritz Wahl, Anschlag 450 M. Biese.

19 A. 35 M. in Schafwiesen, neben Gottlob Müller und Jm. Breuninger, Anschlag 1200 M.

Den 9. Mai 1877. Rathschreiber: Rualer, W.

Badnang.

Liegenschaftsverkauf.

Aus der Gantmasse der Johann David Hahert, Dreher's Ehefrau von hier kommt zu Folge oberamtsgerichtlichen Auftrags am

Wittwoch den 30. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

50 M. Wohnhaus, 74 M. Hofraum, 1 A. 24 M.



Ein stödiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller in der obern Vorstadt, an der Straße nach Steinbach, neben Schuhmacher Schod und Wagner Heinz, S. B. N. 2600 M. 14 A. 12 M. Gemüsegarten, Baumwiese, Gras- und Baumgarten am Büberg, Anschlag von Haus u. Garten 3500 M. Den 28. April 1877.

Rathschreiber: Rualer, W.

Reichenberg. Holzverkauf.

Am nächsten Mittwoch den 23. Mai d. J., von Morgens 8 Uhr an werden aus den Gemeinbewaldungen Kofstall u. Kofstall im Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft:

- 51 Nm. meist buchene Scheiter u. Prigel, 24 Nm. forchene
5300 Stück buchene und etwas aspene Wellen,
7 Arlsbeerstämme, 4 bis 6 M. lang und 19-26 Cm. mittlerem Durchmesser.
Die Abfuhr ist günstig und werden Liebhaber hiemit eingeladen.
Zusammenkunft im Schlag Kofstall. Den 17. Mai 1877.

Schultheißenamt. Gann.

Oberaspach, Station Grohaldorf. Ninden-Verkauf.

Aus dem Wald Eichholz bei Steinbrüchle kommen am

Donnerstag den 24. d. M. zum Verkauf:

3-400 Cir. Kaitel, Grob- und Fichten-Ninde. Das Erzeugniß wird von 11 Uhr an vorgezeigt und findet der Verkauf Nachmittags 1 Uhr im Kofstall in Oberaspach statt, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Georg Otterbach & Cie.

Unterschönbthal. Wohnhaus-Verkauf.

Jakob Riengle verkauft aus freier Hand sein in gutem Zustand befindliches halbes Wohnhaus, bestehend in 2 Stuben, Küche, Bühne, Keller und Stallung. Das Anwesen würde sich, da sich kein Wagner und Zimmermann am Ort befinden, wie auch zu jedem andern Gewerbebetrieb gut eignen und kann täglich ein Kauf abgeschlossen werden.

Waldbrems Gartenwirthschafts-Gröfning.

Am Pfingstmontag den 21. Mai eröffne ich bei ausgezeichnetem Lagerbier meine Gartenwirthschaft mit neuangelegter Regelpahn. Freunlichem Besuch sieht entgegen Adlerwirth Käb.

Badnang.
Am Pfingstsonntag Nachmittag findet in meinem Garten
REUNION
statt. Bei ungünstiger Witterung im Garten-
saal.
Entree 20 Pf. Anfang 3 Uhr.
Chr. Schmückle.

Badnang.
Am Pfingst-
montag findet
**Tanzunter-
haltung**
im grünen Baum
wozu freundlichst
einladet
Friedrich Pfeiderer.

Fornsbach.
Am Pfingstmontag
findet bei Unterzeich-
netem
Tanzmusik
statt und ladet hiezu seine werthen Gäste un-
ter Versicherung solider Bedienung und gutem
Getränke höchst ein
J. Nimmeler, Gastwirth.

Dppenweiler.
Einladung.
Zu unserer am Pfingst-
montag den 21. Mai statt-
findenden Hochzeit laden wir
alle Freunde und Bekannte in das
Gasthaus zum Löwen hier
freundlichst ein.
Der Bräutigam:
Gottfried Beck v. Unterbrüden.
Die Braut:
Christ. Guerte v. Rietenau.

Dppenweiler.
Am Pfingstmontag
**Preis-
Regelschießen**
bei Hirschwirth **Seck.** Als erster Preis ist
ein sehr schöner Hammel ausgesetzt.
Zu zahlreicher Theilnahme ladet freund-
lichst ein
Chr. Seck & Hirsch.

Badnang.
Am Pfingstsonntag u. Montag
sowie jeden Sonntag und auch am Fronleich-
namstag ist die
Wirthschaft z. Jägerhaus
bei vorzüglichem Bier eröffnet, zu dessen Be-
such freundlichst einladet
Louis Breuninger.
Lippoldsweiler.
Bei günstiger Witterung eröffne ich am
Pfingstmontag meine
Gartenwirthschaft
wozu freundlichst einladet
Friedr. Kaufmann.

Badnang.
Ueber Pfingsten gemästetes
Hammelfleisch
bei
Gottlieb Reichert, Metzger.

Eine große Partie
Zeit und Pique,
waschlich, beste Qualität, in den neuesten Mustern erlasse ich zu 25 und 35 Pf. die Elle.
Louis Vogt.

Großer Verkauf
von
Karl Burkhardt aus Seidenheim
wegen Aufgabe des Wanderlagers
im Gasthaus z. Adler von Witsch in Murrhardt,
von Freitag an über Pfingsten.
Einem geehrten Publikum von Murrhardt und von auswärts zeige ich an, daß ich
hier wieder einen Verkauf abhalte und werde mich bemühen, durch gute und billige Waaren
Jeden zufrieden zu stellen. Mein Lager ist für Frühjahr und Sommer reichlich sortirt und
empfehle
Kleiderstoff in Halbwohle zu 30 Pf. die Elle, Küstre 30 Pf.,
eine große Auswahl Herrenkleider, complete Anzüge von 30—60 M.,
Hosen und Westen sehr billig,
Sommer-Überzieher, Joppen, Jaquets und Regenmäntel,
Confermanden Anzüge, schwarz und farbig, schon von 20 Mark an,
Turnsch-Anzüge, Turnsch- und Küstre-Joppen,
Knaben-Anzüge in allen Größen,
Arbeitsjacken von 3 M. an, Arbeitshosen und farbige Arbeitshemden,
Ferner empfehle ich eine große Auswahl in Damenjacken, Jaquets, Talma, Dolman,
Fisju und Regenmäntel, in Cachemir, Tuch und Sammt, zu ganz billigen Preisen.
Besonders mache ich auf eine große Auswahl Sammtjacken aufmerksam, welche sehr
billig abgegeben werden und sich auch für junge Mädchen eignen.
Zugleich empfehle ich: Pique von 60 Pf. per Meter, Zeit schon zu 50 Pf., Kleider- und
Schürzenzeug von 30 Pf. an, Bettzeug 72 Pf., Blaudruck 50 Pf., Hemden- u.
Blousenzeug ganz billig.
Leinwand, Shirting, Baumwolltuch, gebleicht und ungebleicht,
Sattlertuch, Handtücher, Tischtücher, Servietten,
Tisch- und Kommodendecken, Bettüberwürfe, weiß und farbig, schon von 4 M. 50 Pf.
an per Paar, Kinderwagendecken 1 M. 20 Pf. das Stück,
Damast zu Bett Überzügen,
Cachemir und Tschet in schwarz am Stück,
Turnsch und Hosenzeug zu ganz billigen Preisen.
Ferner habe ich eine große Partie weiße und rote Bett-, Tisch-, Couvert-, Reise-
Bügel- & Pferde-Decken, die kleine Fehler haben, zu herabgesetzten Preisen
Wiederverkäufer haben 10 Proz. Rabatt.
Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
Hochachtungsvoll

Karl Burkhardt.
Badnang.
Für die vielen Beweise von Liebe vor
und bei der Beerdigung meiner theuren
Gattin dankt innigst
Chr. Breuninger
z. alt. Post.

Louis Vogt
in **Badnang**
empfehlte in guter Qualität und zu billigen
Preisen:
schwarzen Seidenzeug,
Cachemir, 1/2 3/4 1/2 breit
" Tibet " " " "
" Nips " " " "
" Alepin " " " "
" Alpaca 5/8 6/8 7/8 " "
" Orleans " " " "
" Atlas " " " "
" Lafting " " " "
schwarze seidene Frauentücher mit und
ohne Franzen,
schwarze viereckige und achteckige feine
Cachemir-Shawls,
schwarze glatte seidene und wollene
Westentoffe,
schwarze seidene Mannstücher,
schwarze abgepackte seidene Westen.

Badnang
Zu verpachten.
3 Viertel Alee am Weiffacher Weg
hat zu verpachten
Friedrich Holz sen.

Badnang.
Dinkel- & Roggenstroß
hat zu verkaufen
Car. Schad in der Walte.

Badnang.
in verschiedener Größe empfehle ich den Her-
ren Eisenbahnbauunternehmer zu äußerst bil-
ligem Preise.
Stahlschaukeln
Ifenkamm fen.

Badnang.
Kastor
hat zu verkaufen
Müller Keller.

Badnang.
Einen Wagen
Stroh
hat zu verkaufen
David Nebelwetter.

Badnang.
Ein großsträchtiges
Mutter Schwein
hat zu verkaufen
Karl Holzwarth
z. Eisenbahn.

Fornsbach.
Geld-Antrag.
1800 Mark Pfleggeld hat gegen ge-
sichliche Sicherheit auszuliehen
Schultheiß **Smellin.**

Badnang.
Ein älteres
Kindewägele
ist billig zu verkaufen.
Zu erfragen in der Reb. d. Bl.
Einen wohlhergeordneten
jungen Menschen
nimmt in die Lehre
Th. Meut, Maler u. Latier.

Vom Kriegsschauplatz.
Die letzte telegr. Nachricht, daß ein rus-
sisches Korps die Donau überschritten habe,
scheint sich als eine der täglichsten Melodnos-
cirungen herauszustellen, die an verschiedenen
Punkten stattfinden. Auch der Uebergang der
250,000 Mann und 100,000 Pferde wird an
mehreren Stellen stattfinden, was leicht zu
sagen ist. Der H. Lloyd schreibt: „Wenn
nicht strategische, so würden schon die einfach-
sten Verpflegungsrücksichten es gebieterisch er-
heischen, eine Armee von dieser Größe nicht
über eine einzige Brücke in ein ausgedehntes
und verarmtes Land zu führen. Vom linken
Ufer aus kann nur an wenigen Stellen von
größeren Kolonnen der Strom überschritten
werden. Es ist daher natürlich, daß die Rus-
sen bestrebt sein werden, an jeder dieser Stellen
abwärts von Giurgewo einen Uebergang her-
zustellen, und zwar schon aus dem Grunde,
um durch die Vielfältigkeit der Arbeit die
Aufmerksamkeit der Türken zu theilen und sie
über die Absichten des Großfürsten im Unkla-
ren zu lassen.“ Der strategische Aufmarsch an
der Donau vollzieht sich, wie die Montags-
revue schreibt, mit Rücksicht auf die Bewegung-
kraft und Leistungsfähigkeit der Truppen und
entsprechend den räumlichen, klimatischen und
atmosphärischen Verhältnissen, im Allgemeinen
rasch und geordnet. Der linke Flügel der
Südmarmee unter dem Oberbefehl des Groß-
fürsten Nikolaus hält das Donau-Delta vom
Schwarzen Meer über Rilia, Zmail, Koni,
Galacz bis Braila einschließlich der Pruth- und
Serezhmündungen besetzt. Die Reserve dieses
Flügels, 9. Armeekorps Krändener, rückt von
Leowa im Pruththale abwärts gegen Koni und
Galacz und dürfte mit den Spizen an der
Donau schon angelangt sein. Das Zentrum
lagerte vor Kurzem mit der Korpsdivision
Dragomiroff des 8. Armeekorps bei Banjasa,
nördlich von Bukarest und dürfte heute zwischen
Giurgewo Diteniga an der Donau und Urzi-
ceni-Banjasa an der Jalomnica und Dumbo-
vica aufgestellt sein. Die Reserven des Zen-
trums hatten vor einigen Tagen Wiszenew er-
reicht und befinden sich jetzt mittelst der Eisen-
bahn auf der Fahrt nach der Donau. Der
rechte Flügel des Heeres, aus der rumänischen
Bundesarmee unter dem Oberbefehl des Fürsten
Karol gebildet, hat das 1. Armeekorps des
Generals Lupu bei Krajowa und Kalafat, das
2. Armeekorps des Generals Radovici bei Bu-
karest und Giurgewo stehen. Diese 2 Armee-
korps, welche die Stärke und Zusammenfügung
der russischen Heeresheile haben, repräsentiren
eine Gesamtstärke von 72,000 Mann. Das
Hauptquartier des Fürsten Karol wurde in
Bukarest, das große Hauptquartier des Groß-
fürsten Nikolaus in Plojescht etabliert. In der
vorstehenden Aufstellung genieszen die verbän-
deten russisch-rumänischen Streitmassen große
Bequemlichkeit, da ihre Lagerplätze und Kanton-
nements die vortheilhaftesten und blühendsten Han-
delsstädte der Donaufürstenthümer, wie Bu-
karest mit 222,000, Krajowa mit 22,000, Giur-
gewo mit 21,000, Braila mit 29,000, Galacz
mit 80,000, Koni mit 8000, Zmail mit 21,000,
Rilia mit 10,000 Einwohner überspannen.

Seil.
36 bis 38 Gr.
Haber
verkauft am Pfingstmontag den 21. Mai,
Bormittags 11 Uhr
Anwalt Stelzer.

Großaspach.
Einen neuen
Sopha
hat um billigen Preis zu verkaufen
Wilhelm Müller,
Sattler u. Tapezier.
Badnang.
Am Mittwoch den 23. Mai
gibts Kalk bei **Ziegler Elser.**

Von Asien kommen wichtige Ereignisse.
Dort haben sich nemlich die Bergvölker in
Kaukasien, durch die Türken unterstützt, empört,
was als im Rücken der russischen Kaukasusar-
mee wohl in Betracht gezogen werden darf.
Es ist dies hauptsächlich der Volksstamm der
Abchasier. Dieser Stamm, der gegen
250,000 Köpfe zählt, bewohnt den Landstrich,
welcher vom Kaukasus nach der Küste des
Schwarzen Meeres abfällt und sich zwischen den
Forts Sagry und Dandy in einer Länge von
12 Meilen hinzieht. Auf der Ostseite lehnt
sich dieses Land an die Tcherkessen, welche
ebenfalls leicht zum Aufruhr gebracht werden
können.
Der Zustand wird wesentlich durch die
türkische Flotte unterstützt, welche seit dem 12.
alle die russischen Küstenforts bombardirt,
welche zur Besetzung der Abchasier und
Tcherkessen dort zahlreich angelegt sind.
Die herzogwinische Insurrektion unter mon-
tenegrinischer Führung hat durch die Ein-
schlebung der Festung Rifoc einen wichtigen
Punkt für die Unterstützung von Niksit in ihre
Hände gebracht; daß die Wirriditen nicht unter-
worfen sind, sondern die Türken von ihrer
Hauptstadt Drosc zurückgetrieben haben, be-
stätigt sich.
Die weiteren Nachrichten kommen:
Aus Bukarest telegraphirt man der
„Polit. Kor.“ unterm 15. d. M.: Um dem
Großfürsten Nikolaus einen Beweis der auf-
richtigen Sympathien Rumäniens für die Sache
Anslands zu geben, hat der Fürst von Rumä-
nien dem Großfürsten Nikolaus eröffnet, daß
es nunmehr russischen Truppenabtheilungen,
um ihnen einen Umweg zu ersparen, gestattet sei,
ihren Weg über Bukarest zu nehmen. Es ist
aber keineswegs ausgemacht, ob Großfürst
Nikolaus von dieser mit Dank aufgenommenen
Konzeption auch wirklich Gebrauch machen
werde.
Die „Presse“ meldet aus Bukarest: Seit
Mittag ist das Bombardement auf Diteniga
von Neuem eröffnet; die Rumänier antworten
kräftig. Von Diteniga aus bemerkt man den
Ausbruch einer Feuersbrunst in Turtukai.
Eine Landung, welche seitens der Türken ver-
sucht wurde, ist zurückgewiesen. Großfürst
Nikolaus empfing gestern eine bulgarische De-
putation.
Petersburg den 17. Mai. Folgende
Melbungen sind hierher gelangt: Tiflis, 15.
Mai. Die Ruhe im Terek-Gebiet kann als
hergestellt betrachtet werden; die Auf-
rührer sind unter Mitwirkung der Bewoh-
ner zwei Mal geschlagen worden. — Tele-
gramme des Oberkommandirenden der Kauka-
sus-Armee aus Tiflis vom 15. gr.: Fünf türki-
sche Monitors haben gestern 2 1/2 Stunden
lang Suchum-Kale bombardirt; ein Theil der
Stadt wurde bedeutend beschädigt. Ein Ver-
such der Türken, Truppen auszuschießen, wurde
durch 5 Kompagnien und 2 Geschütze glänzend
zurückgeschlagen. Die Türken verloren viele
Tode; auf unserer Seite gab es weder Tode
noch Verwundete; nur 6 Kosaken werden ver-
misst. Die feindlichen Schiffe fahren fort, vor
Suchum zu stationiren.

Sulzbach.
Einen gut erhaltenen
Steinwagen
hat zu verkaufen
S. Schopf Wittwe.

Badnang.
4 bis 6 Zimmerleute
sucht zu sofortigem Eintritt
Jakob Holzwarth.
Badnang.
Auf Jakobi ist eine
freundliche Wohnung
mit Wasserleitung zu vermieten.
Zu erfragen bei der Redaktion.

Vom Landtag.
In der 11. Sitzung stand auf der L. D.
die zum Hauptangetat 1877/79 vorgeschla-
gene Verlegung des Rechnungstermins. Der
1. April wurde, da die Verichterstattung her-
vorhebt, daß nunmehr das Reich ebenfalls die-
sen Tag als Rechnungstermin gewählt, ohne
Widerpruch angenommen. Die Verathung
des Etats wird eingeleitet durch Feststellung
der Preise für die im Etat 1877/79 vorkom-
menden Naturalien. Es werden als Etats-
preise für 1877/79 beantragt für 1 Jtr. Reser-
ven 12 M., Weizen 13 M., Roggen 10 M.,
Gerste 10 M., Dinkel oder Einkorn 9 M.,
Haber 8 M. Die Preise für Heu und Stroß
sind gegenüber dem letzten Etatspreis von 3 M.
40 Pf. per Jtr. Heu und 2 M. 60 Pf. per
Jtr. Stroß erheblich gestiegen, und es ist ein
Rückgang derselben nicht in Aussicht zu neh-
men, für 1877/79 werden daher jerner bean-
tragt als Etatspreise für 1 Jtr. Heu 4 M.,
Stroß 4 M., für 1 Saß Briets 50 Pf., für
1 Hektol. Wein 26 M. Endlich sind die Etats-
preise für die Holzgattungen aus den 4 Finanz-
kamm. Holzgärten für 1877/79 folgendermaßen
angenommen: für den Raummeter buchenes
Schleiferholz 15 M., tannenes Schleiferholz 11
M. Wird angenommen. Dann wird die
Billigkeit mit 1,600,000 M. Geld und
251,184 M. 3 Pf. Naturalien genehmigt, eben-
so sämmtl. Anpangen. Kap. 3. Staatsschuld.
Antrag: Die Kammer wolle beschließen, unter
Anerkennung der Staatsschuld 1) für 1877/78
für Zinse 14,362,510 M. 56 Pf., Tilgung
3,102,585 M. 75 Pf., Provision und Geldver-
sendungskosten 17,500 M., zus. 17,482,596 M.
31 Pf.; 2) für 1. Juli 1878 auf 31. März
1879 bezw. 11,451,136 M. 6 Pf. 3,079,189 M.
33 Pf., 13,500 M. auf 14,543,825 M. 39 Pf.
zu genehmigen; wird nach einiger Debatte und
persönlichen Aeußerungen nach dem Kom. Antr.
angenommen. Bei Kap 4—8 erfolgt Geneh-
migung, ebenso bei 9 und 9a den Geheimrath
und Verwaltungsrath betreffend, ersterer
mit 73,175 M. ergibt, letzterer mit 24,650 M.
Mit letzterer Einrichtung hört das Landesamt
für das Heimathwesen auf.
Zu der 12. Sitzung wurde ein R. Restrikt
verlesen, welches für die Dauer des Landtages
Geh. Rath Generaldir. v. Dillenius zum Reg.
Kommissar bestellt. L. D. Dep. der auswärt.
Angelegenheiten. Kap. 16. Ministerium; findet
Genehmigung. Kap. 17. Gesandtschaften und
Konjulate mit 96,688 und 72,581 M. rufen
starke Debatten hervor. In der Kommiss. sind
3 Mitglieder gegen den Gesandtschaftsposten
in Wien. Mayer erklärt sich, den democr. An-
schauungen gemäß gegen die 90,000 M., er-
reicht aber nach Antrag keine Stimmenmehr-
heit, im Gegentheil wird der Posten für Mün-
chen mit 69 gegen 11 Stimmen genehmigt,
der für Wien mit 59 gegen 23 St., Kap. 18.
Geh. Haus- und Staatsarchiv mit 26,600 M.
angenommen.
Künftige Nachrichten.
Bei der im April und Mai d. J. an den
höheren Lehrerinnen-Seminar in Stuttgart ab-
gehaltenen Abgangsprüfung sind unter 11
Lehrantstadiantinnen zum Unterricht an höhe-

ren vorläufigen Befehlen für befähigt erklärt worden: Kische, Nina, aus Steinheim, 511, Blanka, aus Backnang (früher Præceptor's jetzt Oberpræceptor's Tochter in Pflingen.)

Außer den bereits veröffentlichten Extragen werden am Pfingstfest den 20. und Pfingstmontag den 21. d. M. folgende außerordentliche Personenzüge von Backnang nach Winnenden und zurück ausgeführt:

Table with 4 columns: Destination, Time, and other details. Rows include Backnang Abg., Raubach, Nellersbach, Winnenden Anf., Winnenden Abg., Nellersbach, Raubach, and Backnang Anf.

Tagesereignisse. Deutschland. Württembergische Chronik.

Stuttgart den 15. Mai. Se. Maj. der König haben heute wiederholt die Aquarell-Ausstellung mit höchstem Besuche beehrt.

Bei dem im August stattfindenden Jubiläum der Universität Tübingen wird Se. Maj. der König den Festgästen einen Commerc in Biederhausen geben, wozu bereits 6000 Biter hier bestellt sind.

In Stuttgart sind dieser Tage die ersten reifen Kirichen feilgeboten worden. — Legten Mittwoch wurde im Brandsepp'schen Atelier die 100,000te direkte Personenaufnahme gemacht.

In Murrhardt starb der 2. älteste Mann, der die Befreiungskriege von 1814/15 mitgemacht, Schäfer Bügel. Derselbe hütete bis ins vorige Jahr noch Schafe, wozu ihn seine pekuniären Verhältnisse nöthigten.

Von Öppingen wird dem St. Ang. geschrieben, daß dort ein sechsjähriger Knabe, der einen Gegenstand aus dem Mühlkanal herausfischen wollte, im Weisem eines andern Kindes ins Wasser hineinstiel und ertrunken sei.

Am 13. d. Mts. Abends nach 9 Uhr ist auf der Bahnlinie unweit der Station Weil der Stadt ein dem Arbeiterstand angehöriger Mann, dessen Namen und Heimath zur Zeit noch unbekannt sind, durch den Personenzug 173 überfahren und getödtet worden.

Karlsruhe den 16. Mai. J. M. die Königin von Württemberg wird heute von Baden aus die Schwarzwaldbahn befahren. Im Schwarzwaldbotel zu Tryberg ist Quartier für Ihre Majestät bestellt. Das Wetter ist heute nicht ganz günstig.

Gestern wurde die Eisenbahnstrecke Gernersheim - Bruchsal dem Verkehr übergeben. Die Bahn hat namentlich für Württemberg große Bedeutung, da sie dessen Verkehr mit der Pfalz, dem Kohlenbecken der Saar und Lothringen wesentlich abkürzt.

Unthat legte der Mörders seinen im Blute schwimmenden Opfer die bezirksgerichtliche Verfügung, seine Erklärung zum Beschwender, auf die Brust, nebenan ein Gefangnisch und erhängte sich alsdann an einem Balkenmangel im Zimmer. Der erste heimkehrende Sohn fand auf sein Klopfen kein Gehör, öffnete die Thüre gewaltsam und ward auf diese Weise der erste Zeuge dieses gräulichen Doppelmords.

Berlin den 16. Mai. Wie zuverlässig verlautet, hat jetzt auch Italien dem Schweiz. Bundesrath offiziell seine Bereitwilligkeit erklärt, sich an einer Gottfardbahnkonferenz zu betheiligen. — Während von einigen Seiten ein engeres Zusammenschließen des Dreikaiserbundes gegenüber England gemeldet wird, wollen Wiener Gerichte von einer förmlichen Demarkationslinie wissen, die zwischen England und Rußland für den Krieg verabredet werden sollte.

Ganz rasch ist in Frankreich ein Ministerkrisis ausgebrochen. Der Ministerpräsident Jules Simon, von Mac Mahon interpellirt, warum er in der Kammer Sitzung vom 15. Mai, in welcher der Antrag eines Bonapartisten beraten wurde, der die Aufhebung des Pressegesetzes von 1875 verlangte, so wenig Widerstand entgegengekehrt habe, reichte mit dem Ministerium seine Entlassung ein, welche der Marschall annahm.

Zur Charakteristik der Stuttgarter Steueragitation.

Die Agitation des Stuttgarter Gewerbevereins um Abänderung des neuen Steuergesetzes nimmt immer mehr zu, nicht zwar an innerer Macht oder an Beibringung wahrer und überzeugender neuer Gründe gegen das Gesetz, wohl aber an Heftigkeit der Bearbeitung der öffentlichen Meinung zu Gunsten des bekannten Memorandums, das sich das Präsidat „einschmeichelt“ mit großer Mühe erworben hat.

In der „Schwäbischen Kronik“ No. 112 vom 13. Mai findet sich ein offenbar von interessirter Seite eingesandter Artikel, der in folgendem Satze gipfelt: „Nach dem neuen Gesetz soll Stuttgart eine Gewerbesteuer an den Staat entrichten von 516,000 Mark. Aus diesem Worte der Petition des Gewerbevereins ist eine Beschwärzung zu erkennen gegen diese künftige Höhe der Gewerbesteuer.“

und unparteiischer Sachverständiger getrauen wir uns das zu thun und müssen es thun — Amteich der (Red.) konstatirt werden: 1) daß wenn die Reformvorschlüge des Stuttgarter Memorandums zur Ausführung kommen würden, die künftige Staatssteuer der Stadt Stuttgart um ca. 400,000 Mark vermindert und folgerichtig das Land um den gleichen Betrag höher belastet würde.

2) daß speziell die künftige Gewerbesteuer der Stadt Stuttgart durch die Ausführung der Stuttgarter Reformvorschlüge von den nach dem neuen Kataster berechneten 516,000 M. auf höchstens 300,000 M. reducirt würde, 3) daß das Klein- und Mittelgewerbe, welches vorzugsweise im Lande seine Vertretung hat, über Gebühr zu Gunsten der Großgewerbe belastet würde.

4) daß der von den Stuttgarterm mit Rücksicht auf ihre Staats- und Gemeindesteuer für das ganze Land, dessen Verhältnisse eben andere sind, schlicht im unbrauchbar ist. (Die eigenthümlichen großstädtischen Verhältnisse Stuttgart's, welche dazu geführt haben, daß der Gemeindefiskus das Fünftel der Staatssteuer beträgt, finden glücklicherweise auf das ganze Land keine Anwendung.)

Wenn soham in dem Eingang's Artikel darauf hingewiesen wird, daß die Stadt Stuttgart schon bis jetzt 1216,410 Mark an directen Staatssteuern bezahle, so müssen wir auch in dieser Richtung einer Aufzählung vorzulegen: denn wenn es sich um die Frage der Anwendung des neuen Steuergesetzes handelt, welches nur Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer zu seinem Gegenstande hat, so kann es sich nur fragen: was bezahlt die Stadt Stuttgart an Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer? — nicht aber, was zahlt sie an Kapital- und Berufseinkommensteuer?

Die Württ. Correspondenz fordert die Blätter des Landes auf, diese klare und wahre Sätze ihren Lesern unverweilt mitzutheilen.

Fruchtpreise.

Backnang den 16. Mai. Weizen — M. — Pf. Dinkel 10 M. 28 Pf. Gerste — M. — Pf. Haber 7 M. 56 Pf.

Gottesdienste der Parochie Backnang am Pfingstfest den 20. Mai

Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalschreuter. Nachmittags Predigt: Herr Helfer Niechammer.

Gestorben den 17. d. M.: Dorothea, Ehefrau des Christ. Heinrich Breuninger, Hordgerbers hier, 61 Jahre alt, an Lungenerkrankung.

Eisenbahnfahrtenplan vom 15. Mai 1877.

Table with 4 columns: Destination, Time, and other details. Rows include Backnang Abg., Raubach, Nellersbach, Winnenden, Waiblingen Anf., Nach Nalen, Samstag an, Stuttgart Anf., Nach Bruchsal, Stuttgart Abg., Aus Plochingen in Samstag an, Samstag Abg., Aus Nalen in Waiblingen an, Waiblingen Abg., Winnenden, Nellersbach, Raubach, and Backnana Anf.

Am Pfingstmontag Reunion und Tanz im Bad Nietenau durch Militärkapell (Manen), wozu ergebenst einladet Albert Raft.

Backnang Karten des russ.-türk. Kriegsschauplatzes sind zu haben bei Julius Schmückle.

Hierzu eine Beilage und Unterhaltungsblatt Nr. 20.

Beilage zu Nr. 58 des Murrthal-Boten.

Samstag den 19. Mai 1877.

Eugenberg. Fahrniß-Verkauf

in der Verlassenschaftsache der verstorbenen Gottfried Wahl, Bauers Wittve gegen baare Zahlung, wobei vorkommt am Dienstag den 22. d. M., von Morgens 8 Uhr an:

Von Silber: 1 Eß- und 6 Kaffeelöffel und 1 Fingerring, Hücher, Frauenkleider, Betten, Leibweihen, Leinwand, worunter 260 Ellen reuften und 50 Ellen flächigen Tuch, Küchengeschirr von Messing, Zinn, Kupfer, Eisen, Blech, Porzellan und Glas, Schreinwerk, wunter 1 doppelter und 2 einfache Kleiderkästen, 1 gepolsterter Lehnstuhl und allgemeiner Hausrath;

am Mittwoch den 23. d. M., von Morgens 8 Uhr an:

Feld- und Handgeschirr, Fuhr u Reitgeschirr, worunter ein harter Wagen mit eisernen Achsen sammt Zuggehör; Getränke: ca. 1/2 Eimer 1875er Rothwein und 10 Liter Branntwein, Faß und Handgeschirr;

Bieh: 2 schöne Kühe, 1 Kind; Früchte: 2 Scheffel Haber, 2 Scheffel Gerste, 1 Scheffel Roggen, 8 Scheffel Dinkel, 9 Simri Kartoffeln;

30 Str. Heu, 15 Str. Stroh, 1 Mastler tannen Scheiterholz, Prügel und Reisachholz, 4 Bretter und 4 Latten. Liebhaber werden in die Wahl'sche Behausung eingeladen. Den 9. Mai 1877. Wallengericht. Vorstand Schlienz.

Schiffraim, Gemeindebez. Reichenberg. Holz-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft aus seinem Wald oberhalb Schiffraim mit günstiger Abfuhr am Dienstag den 22. d. M., von Morgens 8 Uhr an, etwa 20 Rm. buchene Scheiter u. Prügel, 12 Rm. apene und erlene Prügel, 2000 Stüd meist buchene Wellen. Liebhaber sind freundlich eingeladen. Johann Kübler.



Stollwerck'sche Brust-Bonbons aus der Fabrik von Franz Stollwerck Höflieferant in Cöln, nach Vorschrift des Universitätsprofessors Dr. Harless, Hofr. zu Bonn, gefertigt, vorrätig in versiegelten Packeten à 50 Pf. in Backnang bei Apotheker C Riedel u. L. W. Feucht, in Murrhardt bei C. F. Stähle's Wittve und bei Conditör C. Glöcklen, in Sulzbach bei H. Sättle.

North British and Mercantile, Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in London u. Edinburg. Begründet 1809 mit Domicil in Berlin.

Grund-Kapital M. 40,000,000. Feuerreservofonds M. 15,078,940. Feuer-Prämien-Reserve M. 5,735,940. Netto-Prämien-Einnahme 1875 und Jinsen M. 18,343,560. Bezahlte Feuerschäden in 1875 abzüglich der Rückdeckungen M. 9,122,928. 25. Die Gesellschaft versichert gegen Feuerschaden, Blitzschlag und Dampfessel-Explosion zu festen Prämien bewegliche Gegenstände aller Art, hat für Deutschland ihr Domicil in Berlin, gibt und nimmt Recht nach Wahl des Versicherten in dem Gerichtsstande derjenigen Agentur, welche die betreffende Versicherung vermittelt hat. Für Rechnung der Gesellschaft sind in Deutschland bei verschiedenen Regierungen und Rentenbanken dponirt M. 369,428. 43. Das in Berlin, Dronienburgerstraße 60—63 gelegene hypothekenfreie Gebäude der Gesellschaft hat einen Werth von ca. M. 900,000. Nähere Auskunft ertheilt und nimmt Anträge entgegen Die Generalagentur Kronprinzstr. 30 in Stuttgart, sowie der Agent in Backnang Friedrich Reutter, Grenz-Acciser.

Freischer Portland- & Roman-Cement

ist eingetroffen und zu gewöhnlich billigen Preisen zu haben bei Julius Schmückle.

Zu Hausdörfern, Küchen, Speislammern und Abtrittböden empfehle ich Aedige oder Seidige weiße und rothe Cementplatten. bester Qualität. Julius Schmückle.

Bei Ed. Freyhoff in Dranienburg erschien: Schäfer Tomas neueste Prophezeiungen über den russisch-türkisch-europäischen Krieg des Jahres 1877 und die zukünftige Weltlage. Preis 10 Pf.

Schäfer Tomas schreibt hier in prophetischer Weise über die neuesten politischen Verwickelungen und deren Tragweite, und Jeder hat Gelegenheit, abermals die Sehergabe des beliebten Greises zu bewundern. Vorrätig à 10 Pf. in Backnang in der Druderei des Murrthalboten.

Stollwerck'sche Brust-Bonbons aus der Fabrik von Franz Stollwerck Höflieferant in Cöln, nach Vorschrift des Universitätsprofessors Dr. Harless, Hofr. zu Bonn, gefertigt, vorrätig in versiegelten Packeten à 50 Pf. in Backnang bei Apotheker C Riedel u. L. W. Feucht, in Murrhardt bei C. F. Stähle's Wittve und bei Conditör C. Glöcklen, in Sulzbach bei H. Sättle.

Sulzbach. Geld-Antrag.

Aus der Schaubel'schen Pflegschaft können gegen Sicherheit 300 Mark fogleich ausgestellt werden. Gemeindepfleger Schwarz.

Münchener Kirchenbau-Lotterie zum Ausbau der zweiten protestantischen Kirche in München. Preis des Looses 2 Mk.

Table for lottery prizes: 10000 Treffer im Betrag von 240000 M. 1 à M. 50000 M. 50000, 2 " " 15000 " 30000, 3 " " 8000 " 24000, 4 " " 5000 " 20000, 6 " " 3000 " 18000, 8 " " 1000 " 8000. u. s. w. u. s. w. Loose versendet gegen Postnachnahme oder baar. Julius Goldschmit, Speditur in Ludwigshafen a. Rhein. als Generalagentur. Wiederverkäufern Rabatt.

Erfolge allein entscheiden! Wenn je durch eine Heilmethode glänzende Erfolge erzielt wurden, so ist dies: Dr. Witz's Heilmethode. Gubernationsrath verbannter heilende ihre Gesundheit, durch sie wurde vielen Kranken, wie die Aelteste beweisen, auch da noch gehalten, wo alle nicht mehr möglich schien. Es darf daher Jeder sich dieser bewährten Methode vertrauen und zuversichtlich. Näheres darüber in dem vorst. Hefchen, 504 Seiten Karten Buche: Dr. Witz's Naturheil-methode, 30. Auflage, Preis 1 Mark, Leipzig, Witz's Verlagshandlung, welche das Buch auf Wunsch gegen Einsendung von 10 Briefmarken à 10 Pf. direct versendet.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 59

Donnerstag den 24. Mai 1877.

46. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. — Die **Einschickungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift die einspaltige 2 in über deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

R. Oberamtsgericht Badnang. Diebstahl-Anzeige.

Der Bauflektion Murrhardt sind auf dem Arbeitsloos Nr. 1 in der Zeit vom 5.—7. d. Mts. 5 Stück eiserne Rollbahnschienen im Werth von 15 M., welche an der Staatsstraße gegen Murrhardt, oberhalb der Kornbachmühle, Gemeinde Sulzbach gelegen, von unbekannter Hand entwendet worden, was zu den bekannten Zwecken veröffentlicht wird.
Den 19. Mai 1877.

Der Untersuchungsrichter:
J. Keller, J. A. H.

Revier Schwend.

Rothholz-Verkauf.

Am **Montag den 28. Mai d. J.**, von Morgens 9 Uhr im Hofen in Schwend aus Rothhaarswald 2. 4, Heppichgebren 2. 3., Dammerswald 1. 3. 4. 5: 1,64 Fm. Buchen, 370,90 Fm. Langs, 50,02 Fm. Sägholz durch alle Classen.
Lorch den 15. Mai 1877.

R. Forstamt.
Paulus.

Heutensbach,
Oberamt Badnang.

Begbau-Accord.

Die bei der Correction des Heutensbacher Kelterwegs gegen den Käsbühl vorkommenden Arbeiten sollen im Wege des Abstreiks vergeben werden und beträgt der Ueberschlag

- 1) die Erdbarbeit 240 M. — Pf.
- 2) die Chaußirungsarbeit 1934 M. 51 Pf.
- 3) die Maurerarbeit 227 M. 50 Pf.

Accordliebhaber, Unbekannte mit Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen versehen, werden zur Verhandlung auf
Donnerstag den 24. d. M.,
Nachmittags 4 Uhr,
in das Rathszimmer nach Heutensbach eingeladen, woselbst auch der Ueberschlag und die Pläne aufgelegt sind.
Badnang den 18. Mai 1877.

A. A. Oberamtswegmeister
Hämmerle.

Hall.

Submission.

Die Arbeiten an 2 in Spitalwaldungen herzustellenden Holzabfuhrwegen werden hiermit nochmals zur Submission ausgeschrieben.
Es berechnet sich der Vorschlag:

- a) bei der Straße vom Sattel in Arzbach, 515,7 M. lang,
 - 1. die Erdbarbeit und Planirung incl. Zubereitung der Baustelle auf 1992 fl. 2 fr.
 - 2. Chaußirung 1800 fl. — fr.
 - 3. Maurerarbeit und Pflasterung 518 fl. 17 fr.
- b) bei der Straße durch den Arzbach und die Koppelschälde 2693 Meter lang,
 - 1. die Erdbarbeit und Planie incl. der Zubereitung der Baustelle 8675 fl. 44 fr.

- 2. Chaußirung 8617 fl. 30 fr.
- 3. Maurerarbeit und Pflasterung 1975 fl. 33 fr.

Sämmtliche Arbeiten und beide Strecken werden zusammen vergeben.
Die Pläne, Boranschläge und Bedingungen können bei dem Stadtbauamt eingesehen werden.

Liebhaber zu Uebernahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche den Abstreik in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift:
„Angebot auf spitalische Straßenbauarbeiten“ spätestens bis
Montag den 28. Mai,
Vormittags 10 Uhr,
bei der Hospital-Verwaltung einzureichen.

Zu derselben Zeit findet die urkundliche Eröffnung der eingelaufenen Offerte statt, welcher die Submittenten anwohnen können.
Halt den 18. Mai 1877.
Hospital-Verwaltung. Stadtbauamt.

Vorderbüchelberg. Eichenrinden-Verkauf.

Am **Mittwoch den 30. Mai,** Mittags 12 Uhr, verkauft die hiesige Gemeinde im Hause des Anwalts Werthwein dahier ungefähr 150 Ctr. eigene Rinden, größtentheils Glanzrinden bester Qualität, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Anwalt Werthwein.

Dberaspach,
Station Großaltdorf.

Rinden-Verkauf.

Aus dem Wald Eichholz bei Steinbrücke kommen am
Donnerstag den 24. d. M.
zum Verkauf:
3—400 Ctr. Kaitel-, Grob- und Fichten-Rinde.

Das Erzeugniß wird von 11 Uhr an vorgezeigt und findet der Verkauf Nachmittags 1 Uhr im Hofe in Oberaspach statt, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Georg Otterbach & Cie.

Unterschönbthal.

Wohnhaus-Verkauf.

Jacob Kienzle verkauft aus freier Hand sein in gutem Zustand befindliches halbes Wohnhaus, bestehend in 2 Stuben, Küche, Bühne, Keller und Stallung. Das Anwesen würde sich, da sich kein Wagner und Zimmermann im Ort befinden, wie auch zu jedem andern Gewerbebetrieb gut eignen und kann täglich ein Kauf abgeschlossen werden.
Luzenberg.

7 Eimer
1875er rothen Wein
und 3 Eimer **Roth** hat zu verkaufen
Friedrich Wader.
Badnang.

Ein Partjie
Stroh
billigt bei
Fr. Wiser.

Stahlschaukeln

in verschiedener Größe empfehle ich den Herren Eisenbahnbauunternehmern zu äußerst billigem Preise.
Irenkamm sen.

Gelbes Landwachs,

insbesondere ausgez. Qualität zum Bestreichen sehr geeignet, empfiehlt zu billigem Preise
W. Senninger, n. d. Post.

Gedörrte Zwetschgen

von süßem und reinem Geschmade empfiehlt dem verehrl. Publikum
W. Senninger, n. d. Post.

Mein längst bewährtes Pulver

bringe hiemit in freundliche Erinnerung.
W. Senninger, n. d. Post.

Murrhardt. Bettfedern

empfiehlt billigt
August Seeger.

Badnang. Schöne weiße Jura-Steinplatten

hat in allen Sorten zu verkaufen und empfiehlt solche den Herren Unternehmern und Bauherren zu billigen Preisen bestens.
Chr. Gläser, Steinhauermeister.

Badnang. Schönes und billiges Welzheimer Hafnergeschirr

ist fortwährend zu haben bei
Postknecht Herzog.
Stuttgart.

Künstliche Zähne

werden zu M. 4 und 5 der Zahn nach meiner neuen Methode schmerzlos eingeseht, ohne die Wurzeln zu entfernen.
Zahnarzt **Schmid,**
Nothbehülfr. 65.

Badnang. 6 Viertel Klee

und 3 Viertel Garten verpachtet
Carl Wetz, Metzger.

Badnang. Abbitte.

Die von mir gegen **Schmid Schumacher** von Nietenau in Herrn Jung's Wirtschaft ausgesprochene Beleidigung nimmt hiemit zurück
J. Red.
Badnang.
Donnerstag den 24. d. M. gibt's
Rath bei
Ziegler Wieland.

Geld-Gesuch.

Gegen doppelte Sicherheit werden alsbald 1800 M. gesucht.
Von wem? Auskunftserteilung in der Redaction des Murrthalboten.

Die
Druckerei
des
Murrthalboten
(Fr. Stroh)

hält sich bestens empfohlen zur Anfertigung von allen

Druckarbeiten.

Lager
amtlicher Formulare.

BROSCHÜREN
Statuten, Grabreden etc.

Rechnungen
Preis-Contant, Ciquets, Avisen,
Kant-Converts mit Firma
Quittungen Etiquette Plakate

ADRESS- VISITENKARTEN,

Verlobungsbriefe
Frachtbriefe, Schul- & Bürgscheine
etc. etc.

Illustrirte Frauenzeitung.

Ausgabe der „Modenwelt“ mit Unterhaltungsblatt.
Gesammt-Anlage
allein in Deutschland 245,000.

Erscheint wöchentlich.
Bierteljährlich M. 2. 50.
Jährlich 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, gegen 2000 Abbildungen enthaltend.
12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette, und etwa 400 Musterzeichnungen für Weißbäderei, Soutache etc.

12 große colorirte Modenkupfer.
24 illustrierte Unterhaltungs-Nummern.
Große Ausgabe. Viertel. M. 4. 25.
Jährlich, außer Obigem: noch 48, im Ganzen also 60 colorirte Modenkupfer, darunter 24 Blätter mit historischen und Volks-Trachten.

Die Modenwelt.

Jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, sowie 12 Schnittmuster-Beilagen (wie bei der Frauenzeitung), kostet vierteljährlich nur M. 1. 25.
Abonnements werden von allen Buchhandlungen und Postanstalten jederzeit angenommen.

Bad Nietenau. Eröffnung 21. Mai (Pfingstmontag),

wozu ein geehrtes tit. Publikum höflich einladet
Im Mai 1877.

Der Besitzer:
Albert Raft.

Die Maschinenfabrik & Eisengießerei

von
Waldo, Kade & Frath

in Steinbach bei Hall
liefert für

Gemeinden und Corporationen:

Eiserne Brücken, Dachkonstruktionen, Treppen, Pumpbrunnen u. laufende Brunnen, Brunnenröhr, Friedhofsbore und Geländer, Säulen, Schacht- oder Dohlenstücker, Oberamtsgrenzstöcke, Ortstafeln, Wegzeiger u. Warnungstafeln mit geschmackvoller Schrift und mit den Landesfarben angestrichen.

Maschinen für gewerbliche und landwirthschaftliche Zwecke:

Eisenbahnbau Requisiten: Kippwagen, Krähnen u. s. w.
Wasserradanlagen nach den neuesten Erfahrungen und Konstruktionsweisen.
Mahlmühl- und Kunstmühl-Einrichtungen.
Sägmühl-Einrichtungen auch mit Holzgattern.
Bierbrauerei-Einrichtungen: Kühleis, Reservoirs, Maischmaschinen und Maischpumpen, Feuerungs-Einrichtungen etc.
Siegelei-Einrichtungen: Sehmquetschmaschinen mit Hand- und Göpelbetrieb, Feuerungs-Einrichtungen etc.

Landwirthschaftliche Maschinen:

Göpel, Dreschmaschinen, Futterstreichmaschinen, Ackerwalzen, Schrotmühlen, Säulenpumpen, Kelterpressen, Obstmühlen, Kartoffelmühlen etc.

Billigste Preise, prompte und reelle Bedienung.
Hochachtungsvoll

Waldo, Kade & Frath.

Durch die Expedition des Murrthalboten kann bezogen werden:

Die Abendglocke.

Ein Familienblatt zur Förderung der Bildung,
enthaltend:

- 1) Anziehende Erzählungen aus dem Leben aus alter und neuer Zeit.
- 2) Kurze Biographien weltgeschichtlicher Männer und Frauen.
- 3) Interessante naturwissenschaftliche Unterhaltungen.
- 4) Ausgesuchte Beispiele des Guten aus der Vergangenheit und Gegenwart.
- 5) Allerlei in Prosa und Poesie, nebst einem

Anhang: Nachrichten aus der Dienstbotenheimath.

Zum Besten der Dienstbotenheimath in Fellbach, herausgegeben v. Ph. Paulus
Erscheint monatlich eine Nummer.

Preis der einzelnen Nummer 10 Pf., jährlich M. 1.



Rheinischer Trauben-Brust-Honig

allein acht von **W. S. Bickenheimer** in Mainz, dem gerichtlich anerkannten ersten Fabrikanten und Erfinder desselben, empfiehlt in stets frischer Abfüllung unter Garantie mit nebligem Fabrikstempel

Julius Schmückle.